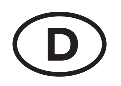




mein bike



Betriebsanleitung



Comfort 250
Comfort S 350

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Elektro-Bikes der SFM GmbH.

Die SFM GmbH steht seit 1886 für Qualität und Innovation.

Sollte an Ihrem Elektrofahrrad trotzdem einmal etwas nicht in Ordnung sein, oder falls eine Reparatur notwendig wird, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

Diese Betriebsanleitung müssen Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

⚠ **WARNUNG**
Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.



ACHTUNG
Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.



HINWEIS
Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Was bedeutet der Begriff „Pedelec" und wo liegt der Unterschied zum „E-Bike"? Sind Elektrofahrräder noch Fahrräder im engeren Sinne?
Wir erklären die unterschiedlichen Ausführungen unserer elektrisch unterstützten Fahrräder.

PEDELECS - mit Trethilfe

Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt, während des Tretens und nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen, die bei einem durchschnittlichen Radfahrer etwa 100 Watt beträgt. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist abhängig von der Pedalkraft oder der Trittfrequenz des Fahrers.

Die Definition eines Pedelecs ergibt sich aus der europäischen Richtlinie 2002/24/EG. Es ist dem Fahrrad rechtlich gleichgestellt. Fahrer benötigen also weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder einen Führerschein. Für sie besteht zudem keine Helmpflicht oder Altersbeschränkung. Für Pedelecs mit einer Anfahrhilfe bis 6 km/h wird jedoch eine Mofaprüfbescheinigung benötigt, wenn der Fahrer nach dem 01. April 1965 geboren wurde.
Für eine Schiebehilfe bis 6 km/h ist die Mofaprüfbescheinigung nicht erforderlich.

E-BIKES - mit Drehgriff (Stromaufnahme)

E-Bikes sind mit einem Elektromofa zu vergleichen und lassen sich mit Hilfe des Elektroantriebs durch einen Drehgriff oder Schaltknopf fahren, auch ohne dabei in die Pedale zu treten. Wird die Motorleistung von 500 Watt und eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 20 km/h nicht überschritten, gelten diese Fahrzeuge als Kleinkraftrad (früher: Leicht-Mofa).

Auch hier ist ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebserlaubnis und mindestens eine Mofa- Prüfbescheinigung zum Fahren notwendig. Man ist auf die eigene Leistungsfähigkeit der Pedalkraft angewiesen, wenn man schneller als 20 km/h fahren möchte. Eine Helmpflicht besteht auch bei den E-Bikes nicht.

Die SaxonettE Comfort 250 ist ein Pedelec.

Die SaxonettE Comfort S 350 ist als Pedelec sowie als E-Bike ausgelegt und stellt auf dem Markt eine Sonderform für beide Ausführungen des Elektrofahrrades dar.

BEDIENUNG
Fahrzeug Seitenansicht rechts 2
Lenkerarmaturen 3-4
Display Grundeinstellungen
Display 5
Tasten für das Display 5
Raddurchmesser 5
Höchstgeschwindigkeit 6
Display Hintergrundbeleuchtung 6
Display Maßeinheit 7
Display Standardbetrieb
Display Ein- Ausschalten 7
Kapazitätsanzeige 7
Unterstützungsgrad 8
Fahrstrecke / Gesamtstrecke 8
Tageskilometer auf 0 setzen 9
Höchstgeschwindigkeit, Durch-schnittsgeschwindigkeit 9
Displaybeleuchtung 9
Leistungsanzeige 10
Schiebehilfe 10
Fehlercodeanzeige 10-11

BEDIENUNG
Sattel verstellen 11-12
Sitzposition 12
Lenker verstellen 13
Federgabel einstellen 14
Sicherheitshinweise Ladegerät 15
Ladegerät Funktionen 16
Sicherheitshinweise Akku 17
Handhabung vom Akku und Ladegerät 18
Akku laden 19-20
Ringbügelschloss 21
Luftpumpe 21

FAHREN
Anfahren 22
Fahrbetrieb im Pedelecbetrieb 22
Reicheweite 23
Schiebehilfe 23
Fahren mit Drehgriff 24
Fahrbetrieb - Bremsen 24-25
Fahrrad abstellen 26
Sicherheitshinweise 27-28
Transport 29
Diebstahlsicherung 29
Mitnahme von Lasten 29

PFLEGE
Fahrradpflege 30-31
Entsorgung 32
Technische Änderungen, Zubehör, Ersatzteile 33

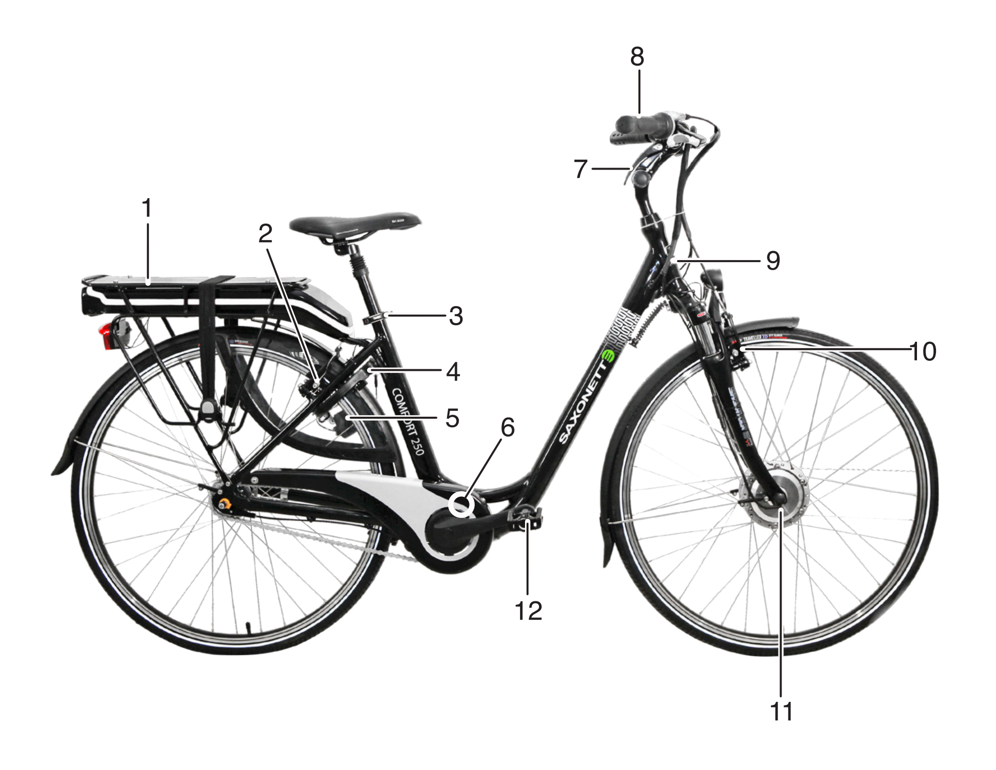
WARTUNG
Wartung und Pflege 34-36
Tretkurbeln, Pedale 37
Lenkungslager 38
Kettenspannung 38
Speichen 38
Dynamo einstellen 39
Scheinwerfer einstellen 40
Rücklicht Batterie wechseln 40
Akku Sicherung kontrollieren 41

TECHNISCHE DATEN
Fahrgestell 42-43
Motor- Akku- Ladegerät 44

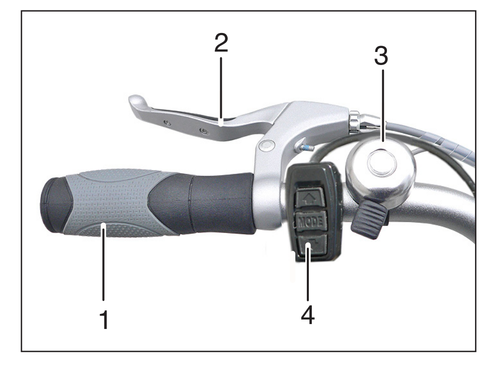
GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE
Gewährleistungsbedingungen 45
Verschleissteileliste 46-47
Übergabenachweis 48
Wartungsplan 49
Wartungsnachweis 50
Fahrzeug -Kenndaten 51
Fahrradpass 53

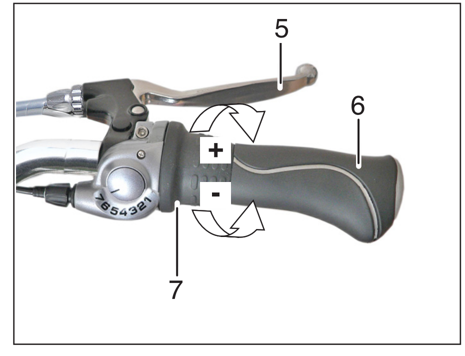
Seitenansicht rechts

1 Akku abschließbar
2 V-Brake hinten
3 Schnellspannhebel für Sattelhöhe
4 Ringbügelschloss
5 Dynamo
6 Typenschild (nur bei S 350)
7 Schnellspannhebel für Lenkerposition
8 Lenkerarmaturen
9 Rahmennummer
10 V- Brake vorne
11 Elektromotor
12 Tretkurbelpedal und Rücktrittbremse



Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen Comfort 250





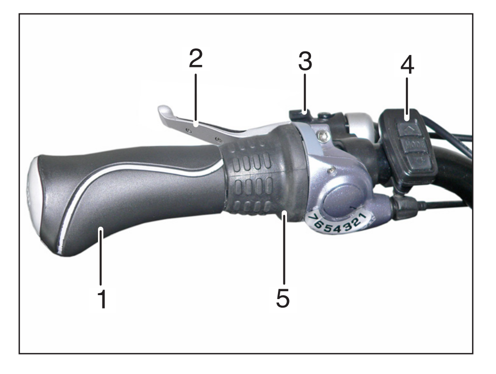
Lenkerarmatur links

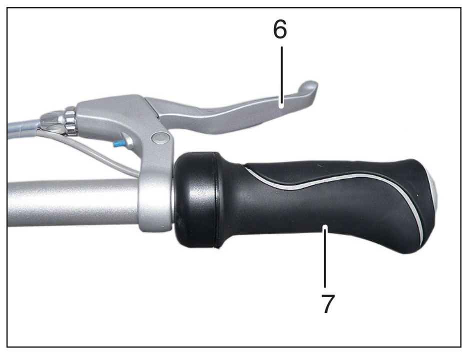
1 Festgriff
2 Bremshebel Voirderradbremse
3 Glocke
4 Tasten für das Display

Lenkerarmatur rechts

5 Bremshebel Hinterradbremse
6 Festgriff
7 7- Gang Drehgriffschalter
Drehgriff schalten:
+: 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang
- : 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang

Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen Comfort S 350





Lenkerarmatur links

1 Festgriff

2 Bremshebel Vorderradbremse

3 Glocke

4 Tasten für das Display

5 7- Gang Drehgriffschalter

Drehgriff schalten:
+ 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang

- 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang

Lenkerarmatur rechts

6 Bremshebel Hinterradbremse

7 Drehgriff (Strom)

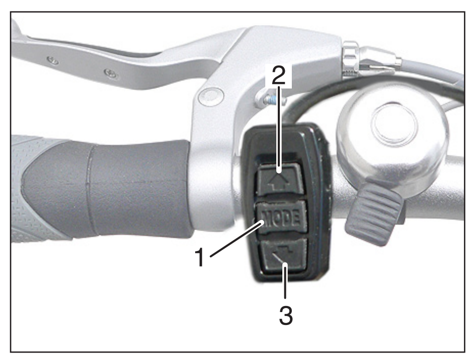
Display



Anzeigen

1 Ladezustand des Akkus
2 Fahrstrecke (TRIP)
Gesamtstrecke (ODO)
3 Fahrgeschwindigkeit
4 Fehlercode der elektronischen Steuerung
5 Leistung in WATT
6 Unterstützungsgrad

Tasten für das Display



SET-UP Tasten

1 **MODE** Taste
2 Taste für **OBEN**
3 Taste für **UNTEN**

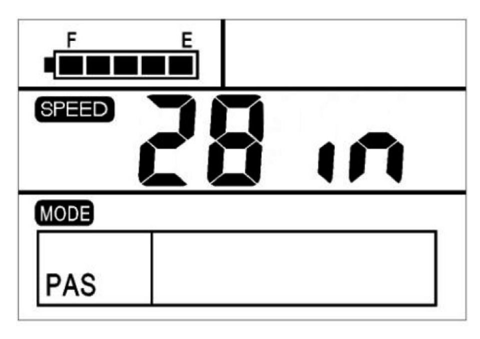
MODE Taste (1) für 1,5 Sekunden drücken um das Display einzuschalten.

Modus für Einstellungen ändern

Nach dem Einschalten drücken Sie die Tasten **OBEN und UNTEN** für 2,5 Sekunden zur gleichen Zeit.

Das Display gelangt danach in den Einstellungs Zustand und der erste einstellbare Parameter blinkt. Alle Parameter werden nacheinander eingestellt.

Raddurchmesser



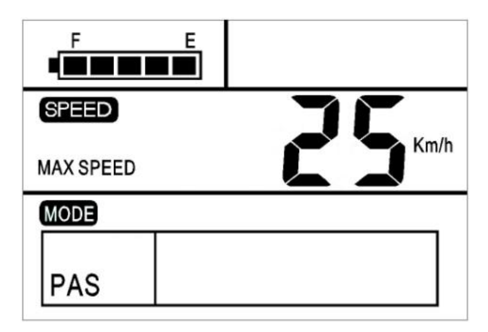
Der erste Einstellungs Parameter ist der Raddurchmesser.

Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** und wählen Sie den richtigen Durchmesser **28 inch** für das Fahrrad.

Vor eingestellt sind 26 inch (Zoll).

Nach Auswahl der Radgröße mit **MODE** bestätigen und Sie gelangen in den nächsten Parameter für die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit.

Höchstgeschwindigkeit



Der zweite Einstellungs Parameter ist die Höchstgeschwindigkeit.

HINWEIS

Die Einstellung kann individuell vorgenommen werden. Voreingestellt sind 25 km/h.

Für beide Modelle kann bis 25 km/h eingestellt werden. Höher eingestellte km/h Werte werden für die Pedelec Funktion nicht berücksichtigt.

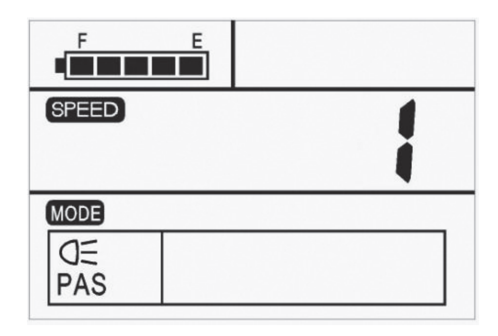
Diese Einstellung betrifft nicht den E-Bike Modus. Hier findet die Begrenzung bei 20 km/h statt.

Das Fahrrad wird automatisch im Pedelec- Modus auf die eingestellte Geschwindigkeit von 12 bis maximal 25 km/h beschleunigt.

Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** und wählen Sie entsprechende Höchstgeschwindigkeit für das Fahrrad.

Nach Auswahl der Geschwindigkeit mit **MODE** bestätigen und Sie gelangen in den nächsten Parameter für die Einstellung der Display Hintergrundbeleuchtung.

Display Hintergrundbeleuchtung



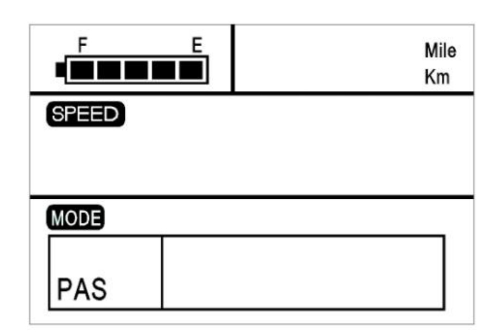
Der dritte Einstellungs Parameter ist die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung.

Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** um die Helligkeit zu ändern.

Sie können von Stufe 1 bis Stufe 3 wählen. Stufe 1 ist die minimale Helligkeit. Stufe 3 ist die maximale Helligkeit.

Nach Auswahl der Helligkeit mit **MODE** bestätigen und Sie gelangen in den nächsten Parameter für die Einstellung der Display Maßeinheit.

Display Maßeinheit



Der vierte Einstellungs Parameter ist die Display Maßeinheit für metrisches oder englisches System.

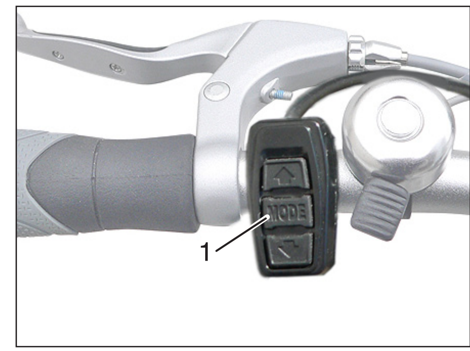
Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** um die Anzeigeeinheit zu ändern.

Für die Anzeige MPH oder km/h auswählen.

Alle Einstellungen speichern

Nach Auswahl der vier Einstellungen die **MODE** Taste für 3 Sekunden drücken um die Einstellung zu speichern und den Einstellungs Modus zu beenden.

Display Ein- Ausschalten



Einschalten
Drücken Sie **MODE** Taste (1) um das Display und die Stromversorgung zum Controller einzuschalten.

Ausschalten
Drücken Sie **MODE** Taste (1) länger um das Display und die Stromversorgung auszuschalten.



HINWEIS
Im ausgeschalteten Zustand wird kein Akkustrom verbraucht.

Kapazitätsanzeige

Die Kapazitätsanzeige zeigt den Ladezustand des Akkus an.



Der Akku ist voll geladen.



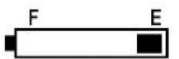
Der Akku ist zu ca. 75% geladen.



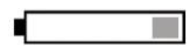
Der Akku ist zu ca. 50% geladen.



Der Akku ist zu ca. 25% geladen.

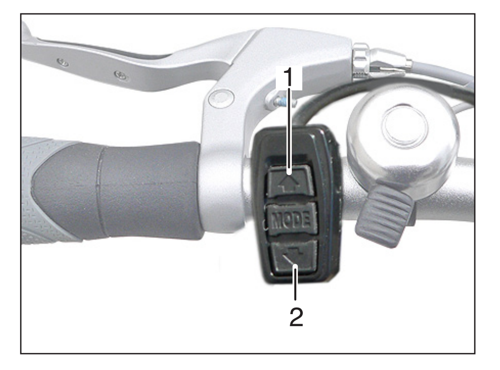


Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen.



Der Akku ist leer und das Symbol blinkt. Sie sollten ihn sofort aufladen.

Unterstützungsgrad



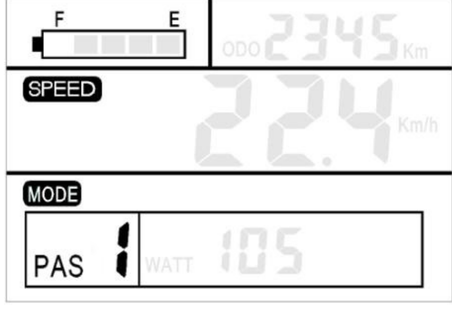
Unterstützung des Motors auswählen.



HINWEIS

Beim Einschalten des Display erscheint immer die Stufe 1.

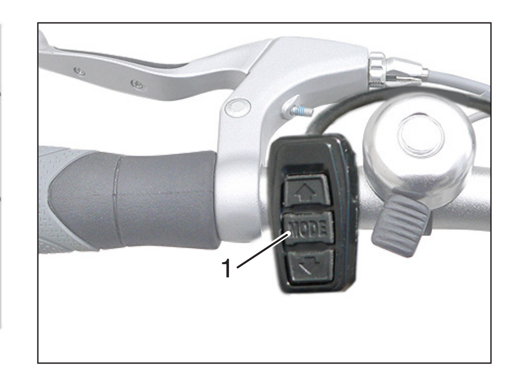
Drücken Sie die Tasten **OBEN (1)** oder **UNTEN (2)** und wählen Sie den passenden Unterstützungsgrad für das Fahrrad aus.



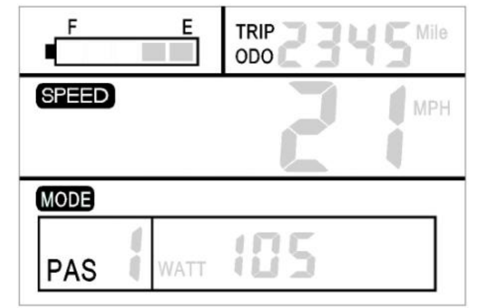
Im Display erscheinen die verschiedenen Stufen für den Unterstützungsgrad:

Unterstützungsgrad	Stufe
ohne Unterstützung im Display sind alle Anzeigen sichtbar	**0**
mit Unterstützung	**1 - 5**

Fahrstrecke / Gesamtstrecke

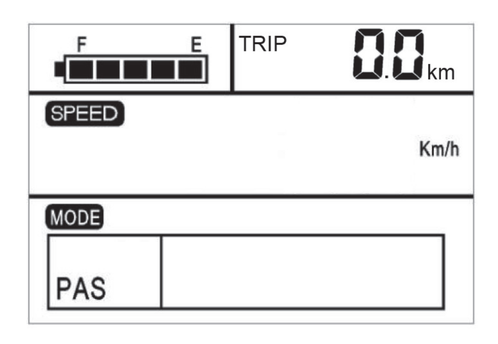


Drücken Sie **MODE** Taste (1) um zwischen Fahrstrecke und Gesamtstrecke zu wechseln.



Diese Funktion ist für Benutzer nützlich, um die Fahrstrecke (TRIP) und die Gesamtstrecke (ODO) zu überprüfen.

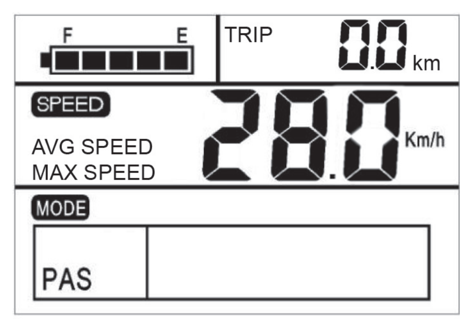
Tageskilometer auf 0 setzen



Tageskilometer (TRIP) auf 0 setzen:

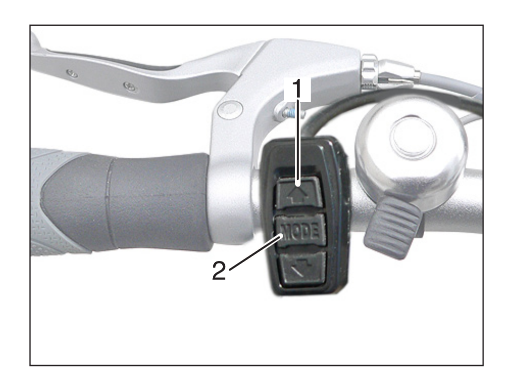
- **MODE** Taste kurz drücken bis TRIP erscheint.
- **MODE** Taste lang (3 Sek.) drücken bis TRIP auf "0" gesetzt ist.

Anzeige der Höchstgeschwindigkeit (MAX SPEED) und der Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG SPEED)

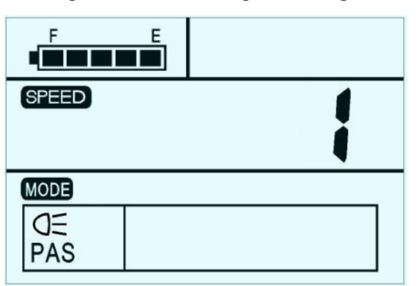


- **OBEN** Taste lang (3 Sek.) drücken bis MAX-SPEED erscheint.
- **OBEN** Taste wieder lang drücken bis AVG-SPEED erscheint.
- **OBEN** Taste wieder lang drücken um auf die normale Display Anzeige zurück zu gelangen.

Displaybeleuchtung Ein- Ausschalten

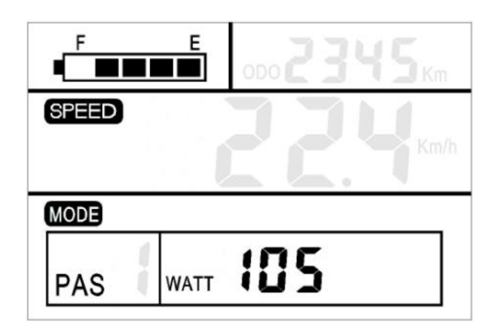


Halten Sie beide Tasten **OBEN (1)** und **MODE (2)** für 3 Sekunden und die Display Hintergrundbeleuchtung wird eingeschaltet.



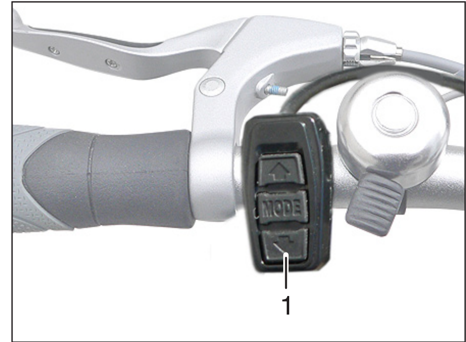
Halten Sie beide Tasten **OBEN** und **MODE** für 3 Sekunden erneut, und Sie können im Display die Hintergrundbeleuchtung wieder ausschalten.

Leistungs Anzeige

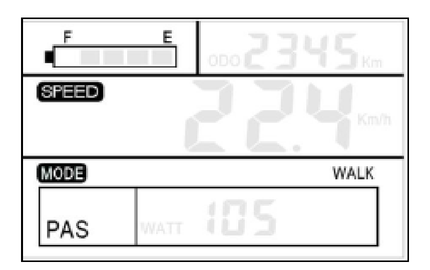


Im Display wird die Leistungsaufnahme in WATT während der Fahrt angezeigt.

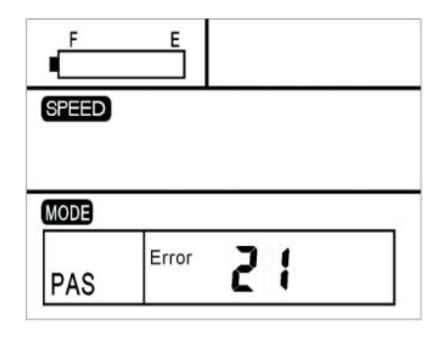
Schiebehilfe Anzeige



- Taste **UNTEN** (1) drücken bis WALK erscheint.



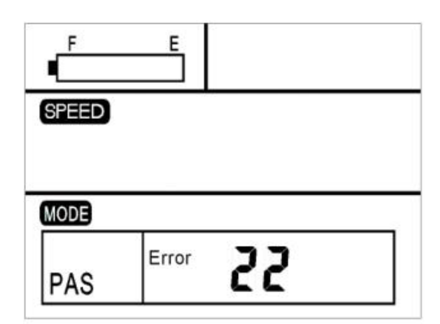
Fehlercode Anzeige



Liegt eine Störung mit der elektronischen Steuerung vor, wird im Display der Fehlercode automatisch angezeigt.

Code Nr.	Beschreibung
21	Spannungsfehler
22	Drehgriff Problem
23	Motorphasen Problem
24	Motor Hall Problem
25	Bremsschalter Problem

Fehlercode Anzeige





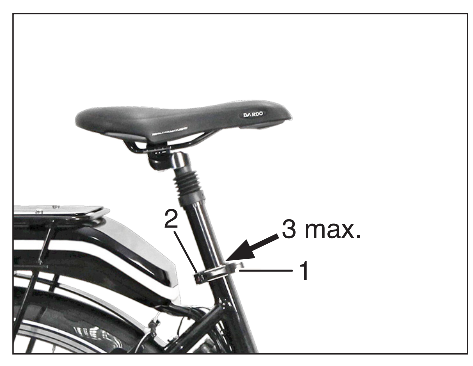
ACHTUNG

Wenden Sie sich bei einer Fehlercode Anzeige bitte an Ihren SFM-Händler.

Um zur normalen Displayanzeige zu gelangen, muss zuerst das Problem behoben werden.

Das Fahrrad kann zuvor nicht betrieben werden.

Sattelhöhe einstellen





WARNUNG

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel (1) kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

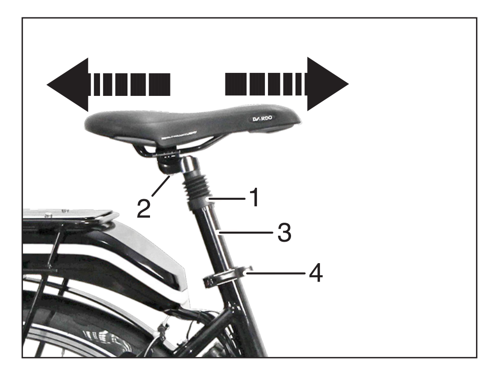
Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluß spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Sattel verstellen



ACHTUNG

Die Abschlußmutter (1) an der Sattelstütze darf nicht gelöst werden.

Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung verstellt werden.

- Schraube (2) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (2) festziehen.



HINWEIS

Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

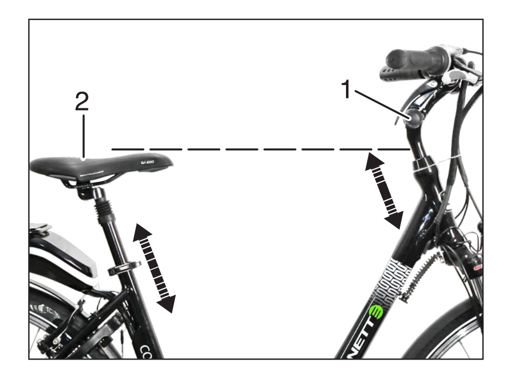
Gefederte Sattelstütze verstellen

Die gefederte Sattelstütze (3) kann weich oder hart eingestellt werden.

Die Einstellung erfolgt mit einem Innensechskantschlüssel SW 6 am unteren Ende der Sattelstütze.

- Dazu den Schnellspannhebel (4) lösen und Sattel herausziehen.
  Nach rechts drehen = härter
  Nach links drehen = weicher
- Sattelstütze einsetzen, Sattelhöhe festlegen und Schnellspannhebel (4) festziehen.

Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der jeweiligen Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein, der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.

Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (1) mit der Satteloberkante (2) auf gleicher Ebene oder etwas höher liegt.

Lenkerposition einstellen





⚠ **WARNUNG**

Die Taste (1) muss nach dem Spannen des Hebels (2) hörbar einrasten.
Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Lenker während der Fahrt verstellen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

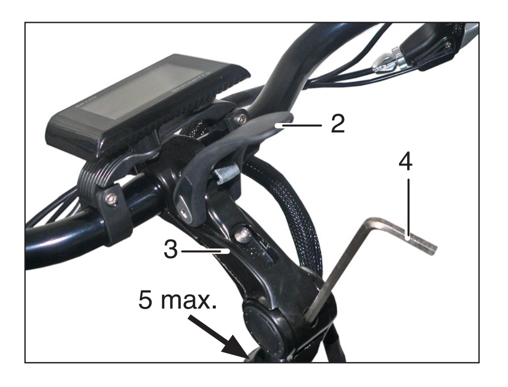
- Taste (1) nach unten schieben und Schnellspannhebel (2) nach oben drücken.
- Lenkerposition durch Verstellen des Lenkervorbaus (3) ermitteln.
- Schnellspannhebel (2) schließen.



HINWEIS

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Lenkerhöhe einstellen



⚠ **WARNUNG**

Beachten Sie, dass der Lenkervorbau höchstens bis zur Markierung (5) herausgezogen werden darf.

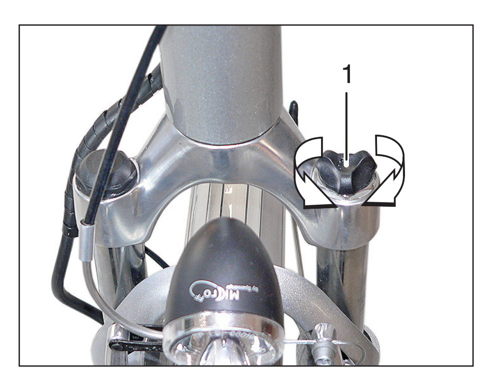


HINWEIS

Zum Einstellen muss der Schnellspannhebel (2) geöffnet werden und der Lenkervorbau (3) nach vorne geschwenkt werden. Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus, deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

- Klemmschraube des Lenkervorbaus mit einem Innensechskantschlüssel (4) 1 - 2 Umdrehungen lösen.
- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube festziehen.

Federgabel einstellen



Federgabel Vorspannung einstellen



HINWEIS

Mit der Vorspannung kann das Ansprechverhalten der Federgabel je nach Fahrbahnbedingungen und Körpergewicht eingestellt werden. Je mehr Vorspannung eingestellt wird, desto mehr Druck ist aufzubringen, bis die Federgabel anspricht. Die Vorspannung muss auf beiden Seiten mit der gleichen Einstellung vorgenommen werden.

- Die Einstellschraube (1) vollends gegen den Uhrzeigersinn drehen und die vollen Umdrehungen im Uhrzeigersinn zählen.

PLUS + = Federung hart:

- Im Uhrzeigersinn drehend wird die Vorspannung vergrößert.

MINUS - = Federung weich:

- Gegen den Uhrzeigensinn drehend wird die Vorspannung verringert.



WARNUNG

Keine weiteren Veränderungen an der Federgabel vornehmen.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

 **WARNUNG**

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Lithium-Ionen Polymer (Li-Ion)-Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

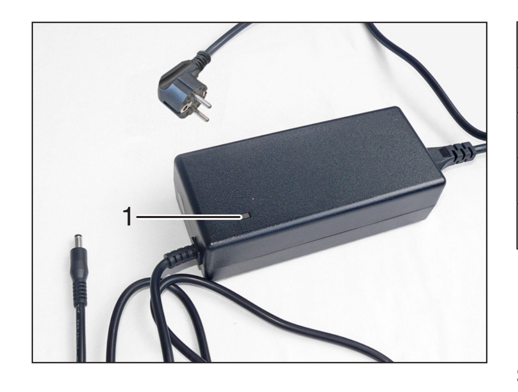
Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Gerätereinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Dieses Ladegerät ist für Li-Ion- Akkus geeignet.
Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Li-Ion- Akku	
LED	**MODUS**
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.



ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**

- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.



WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**



VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**



ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

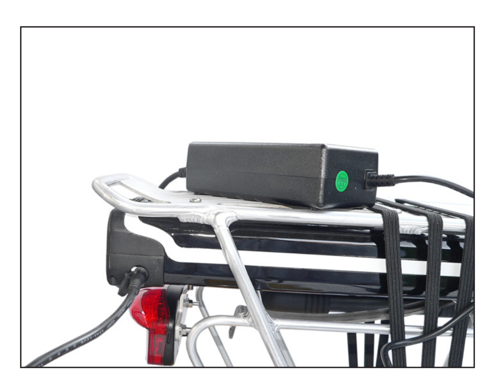


HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät



Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen. Unter anderem schaltet dieses Gerät auf Erhaltungsladung, wenn der Akku voll geladen ist.

  Dies bedeutet, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus hierdurch kompensiert wird. Der Akku wird dadurch nicht überladen.

  Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.
- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku möglichst im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- Alle 3 Monate nachladen.
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.



ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.



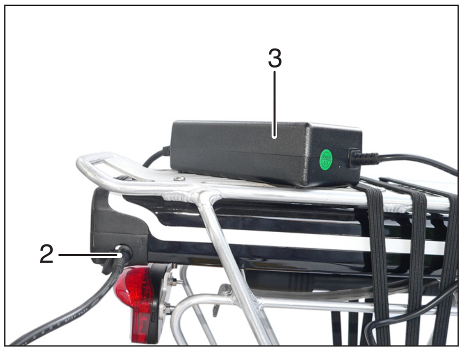
HINWEIS

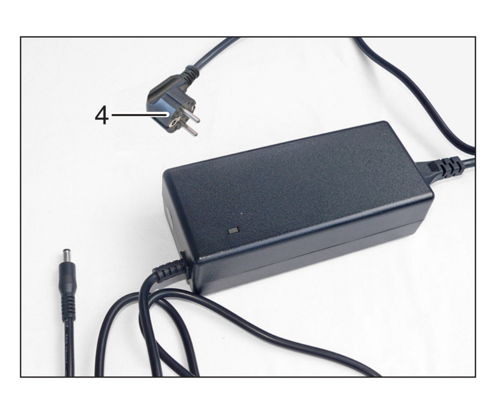
*** Selbstentladung**
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Akku laden









ACHTUNG

Vor dem Laden muss das Akku Schloss mit dem Schlüssel (1) ausgeschaltet werden (OFF).



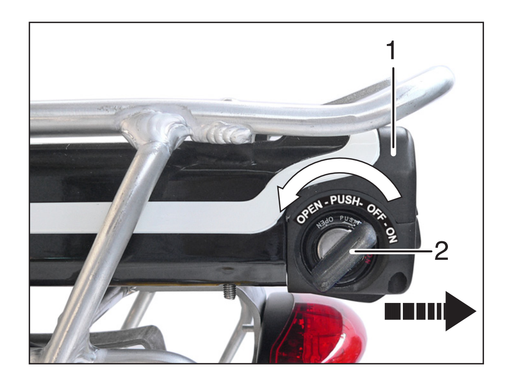
HINWEIS

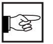
Der Akku kann entweder am Fahrzeug oder extern geladen werden.

- Ladestecker (2) des Ladesgerätes (3) am Akku anschließen.

- Netzstecker (4) des Ladegerätes an das Stromnetz 100-230 V, 50-60 Hz anschließen.

Akku entnehmen





HINWEIS

Der Akku (1) ist im Gepäckträger mit einem Schloss gesichert.

- Akku Schloss mit Schlüssel (2) ausschalten, drücken und nach links (OPEN) drehen.
- Akku (1) herausziehen.

Akku einsetzen



- Akku (1) in den Gepäckträger bis zum Anschlag einschieben.
- Schlüssel nach rechts drehen (OFF) und bei Bedarf abziehen.

Akku Ladezustand





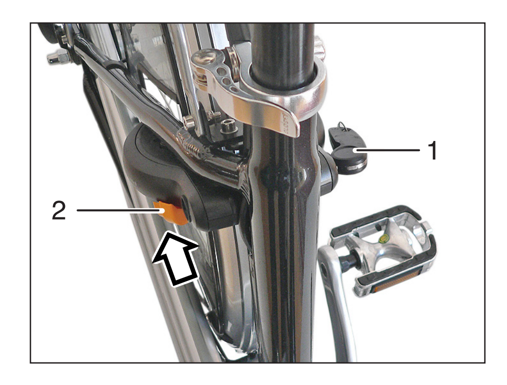
HINWEIS

Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

- Akku Schloss mit Schlüssel (1) einschalten (ON).
- Bei gedrückter Taste (2) leuchten die LED (3) je nach Ladezustand:

Grün	●●● Der Akku ist voll geladen.
Grün	●● Der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.
Grün	● Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).
Rot	● Der Akku ist leer.

Ringbügelschloss



Fahrzeug gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:

- Schlüssel (1) nach rechts drehen und dabei festhalten.
- Hebel (2) gleichzeitig nach unten bis zum Anschlag drücken und Schlüssel loslassen.

Das Schloss ist eingerastet.



HINWEIS

Der Schlüssel ist in dieser Position abziehbar.

Öffnen:

- Schlüssel (1) ins Schloss stecken und nach rechts drehen.
- Der Hebel (2) springt auf.

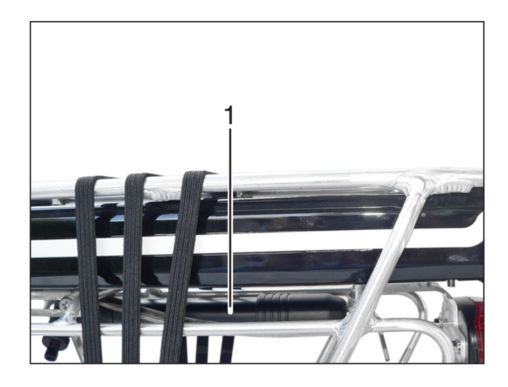
Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.



HINWEIS

Beigefügten Schlüsselnr.-Anhänger aufbewahren, um sich bei Verlust der Schlüssel Ersatz beschaffen zu können.

Luftpumpe



Die Luftpumpe (1) ist auf der linken Seite untergebracht.
Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

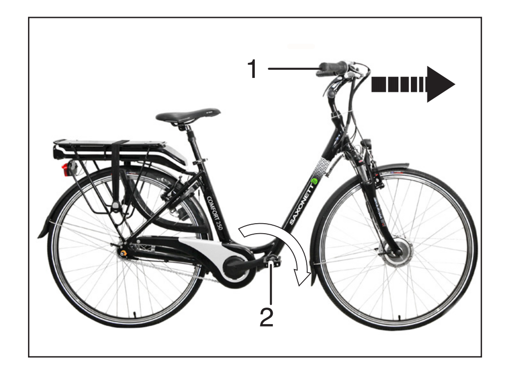


WARNUNG

Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten.
Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck vorn und hinten max. 3,5 bar.

Anfahren



⚠ **WARNUNG - STURZGEFAHR!**

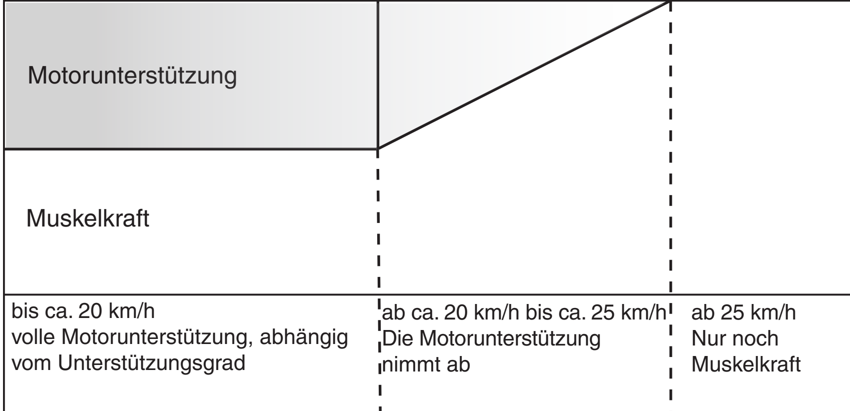
Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1 **Bevor Sie losfahren den Lenker (1) geradeaus festhalten.**

2. **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalte**n!

3. **Pedale (2) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**

Fahrbetrieb im Pedelec Betrieb



4. **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Beide Modelle können mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie mit dem Fahrrad wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h etwa die Hälfte der Antriebskraft.

Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrzeugzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

Unter normalen Bedingungen hat der Li-Ion-Akku eine Reichweite von:

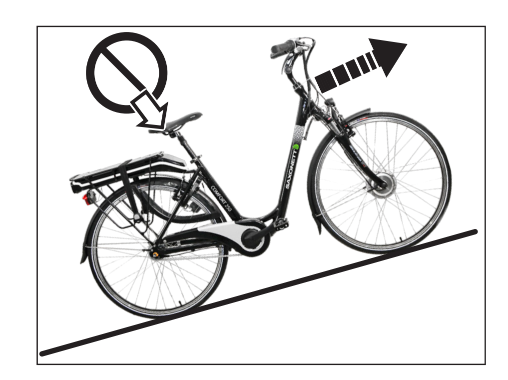
ca. 40 km bis zu 120 km als Pedelec (nur mit Tretunterstützung)

ca. 20 km bis zu 40 km als Leichtmofa (mit Drehgriff).

Denken Sie aber daran:

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Schiebehilfe Comfort 250



ACHTUNG

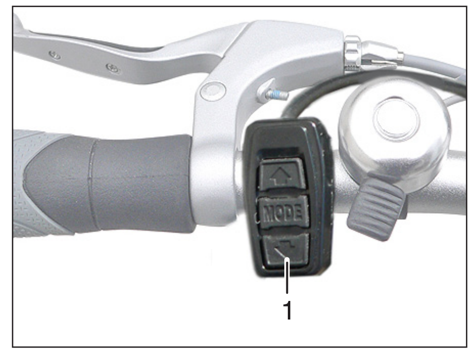
Wenn das Fahren auf dem Pecdelec zu gefährlich ist, z. B. bei großen Steigungen oder schwierigem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden, wenn Sie <u>nicht</u> auf dem Fahrrad sitzen.



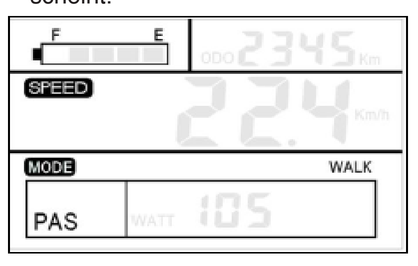
HINWEIS

Ab ca. 6 km/h schaltet sich die Schiebehilfe aus.

Die Aktivierung ist nur bei gedrückter und gehaltener Taste **UNTEN** (1) möglich.

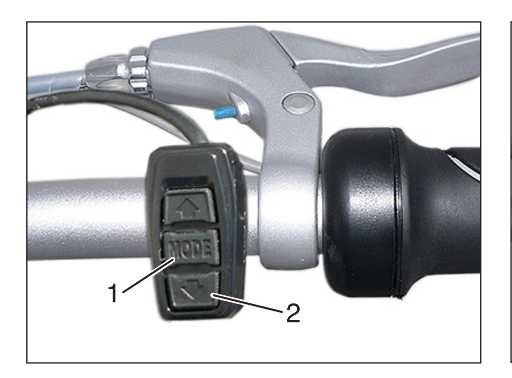


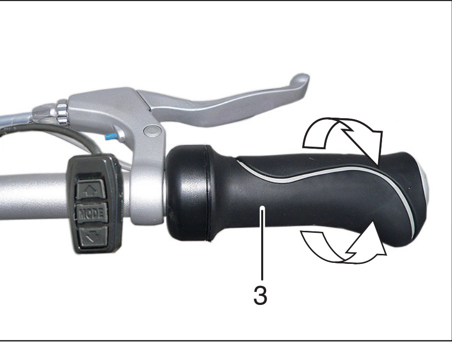
- Taste **UNTEN** (1) drücken bis WALK erscheint.



- Vor dem Einschalten der Schiebehilfe mit der Taste **UNTEN** (1) zuerst in den ersten Gang schalten.
- Die Schiebehilfe wird durch Loslassen der Taste **UNTEN** (1) ausgeschaltet.

Fahren mit Drehgriff Comfort S 350





Einschalten

- Drücken Sie **MODE** Taste (1) um das Display und die Stromversorgung zum Controller einzuschalten.
- Taste (2) ca. 3 Sek. gedrückt halten um den Drehgriff zu aktivieren (im Display erscheint das Symbol "HANDLE")
- Zuerst mit Pedalkraft anfahren.
- Drehgriff (3) langsam öffnen und mit Motorbetrieb weiterfahren.

Um den Aktionsradius zu erhöhen ist es zweckmäßig, auch bei Motorbetrieb leicht, und bei Steigungen kräftig, mitzutreten.

Anhalten

- Drehgriff schließen und bremsen.

Abstellen

- Drehgriff schließen.
- Drücken Sie **MODE** Taste (1) länger um das Display und die Stromversorgung auszuschalten.



HINWEIS

Motor während der Fahrt abschalten wenn er nicht benötigt wird.

Wenn das Fahrrad bei eingeschalteter Display steht, wird der Akku nach ca. 10 Minuten ausgeschaltet und die Anzeige erlischt.

Fahrbetrieb - Bremsen

Anfahren

Seitenständer zurückklappen!

Langsam anfahren. Beim Anfahren ist es zweckmäßig den Motor mit Pedalkraft zu unterstützen.

Fahren an Steigungen

An Steigungen ist es zweckmäßig den Motor mit Pedalkraft zu unterstützen.

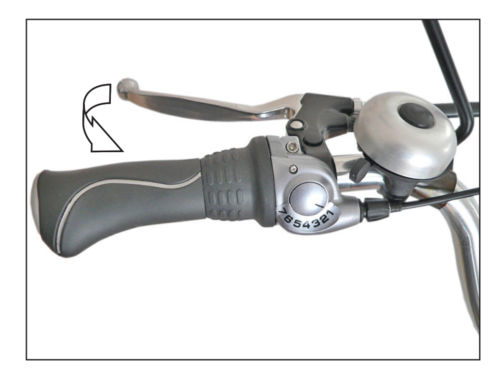
Fahren im Gefälle

Drehgriff zudrehen.
Beide Bremsen betätigen.

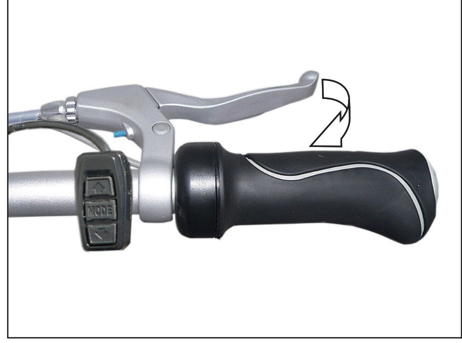
Bremsen

Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, Drehgriff zudrehen und beide Bremsen gleichzeitig betätigen.

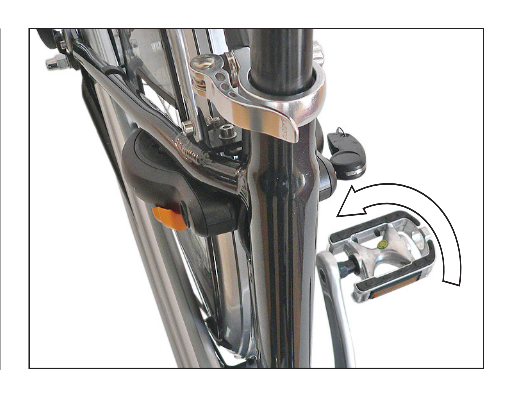
Fahrbetrieb - Bremsen



Handbremshebel für Vorderradbremse



Handbremshebel für Hinterradbremse



Pedal für Hinterradbremse mit Rücktrittbremse



WARNUNG

Das Modell ist mit V-Bremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Strassen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.

Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.



HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrrad abstellen



HINWEIS

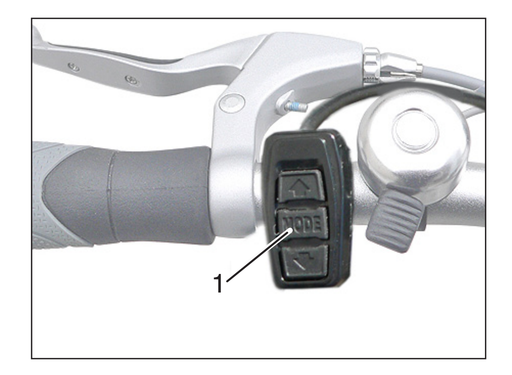
Wenn das Fahrrad bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird das Display nach ca. 10 Minuten ausgeschaltet und die Display Anzeige erlischt.

Um den Hilfsantrieb wieder zu aktivieren, schalten Sie ihn wieder ein.



ACHTUNG

Immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrzeuges verhindert wird.



- Mittels Seitenständer abstellen.
- Drücken Sie MODE Taste (1) länger um das Display auszuschalten.



Akku ausschalten

- Um die Stromversorgung auszuschalten Schlüssel (2) nach links drehen (OFF) und abziehen.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit
Nach der StVZO (Strassenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Modell Comfort S 350 benötigt ein Versicherungskennzeichen.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Strassen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.
Verwenden Sie das nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.
Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.
Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.
Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Strassenverkehr.

Fahrsicherheit
Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen (siehe Kapitel „Vorderrad aus- und einbauen“, „Hinterrad aus- und einbauen“, „Lenkungslager“, „Lenker verstellen“, „Sattel verstellen“, „Sattelhöhe“, „Tretkurbel“ und „Pedale").



ACHTUNG
Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes-Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder wenn eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5- stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Sicherheitshinweise

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Ist der Schnellspannhebel am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Ist die Kette in Ordnung? (Kapitel Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

⚠ **WARNUNG**

Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport mit Kfz.



WARNUNG

Das Fahrrad darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrrades unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.

Mitnahme von Lasten



WARNUNG

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit dem serienmäßgen Seilschloß gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Seilschloß sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloß eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



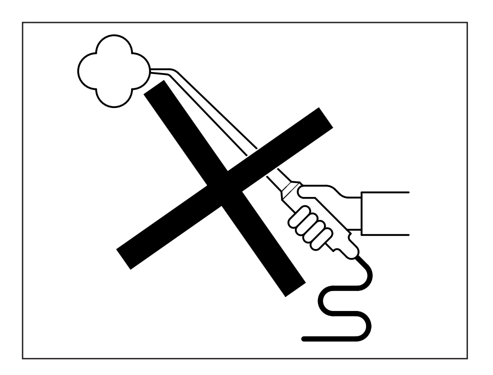
HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.



ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.





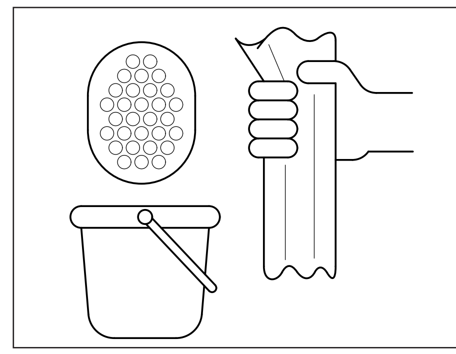
WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!



ACHTUNG

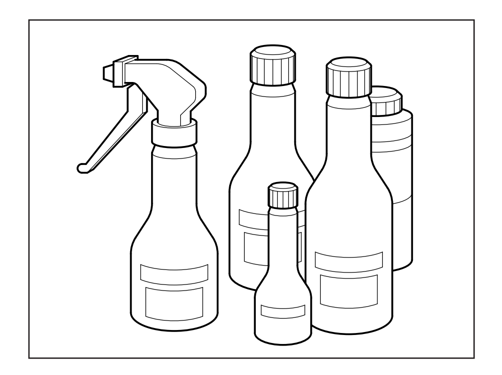
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.



ACHTUNG
Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz



HINWEIS
Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.



ACHTUNG
Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.



ACHTUNG
Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung



HINWEIS

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den SFM Bikes- Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Das Symbol auf dem Produkt, weist auf diese Bestimmung hin:



Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der SFM Bikes- Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät
Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem SFM Bikes-Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten
Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder Ihren SFM Bikes- Fachhändler.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.



ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ **WARNUNG**
Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.



ACHTUNG
Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original-SFM Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = vom Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler

F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

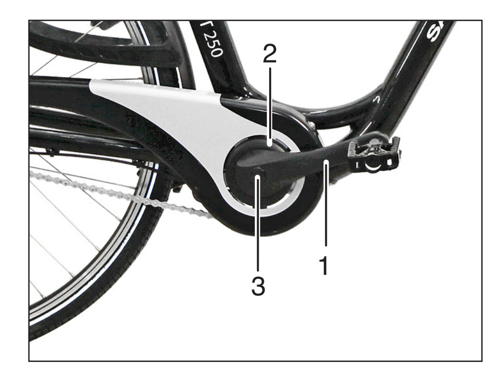
Auszuführende Arbeiten	Seite	Vor Fahrt-antritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel		F	F H		F H
Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen mit Kettenspray. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.	38		F H		F H
Lenkungslager prüfen.	38	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.	38		H		H
Seilzüge prüfen.		F			
Seilzüge prüfen und einstellen.				H	H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.			F H		F H
Seitenständer schmieren.				F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.		F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.					H

Wartung Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Seite	Vor jeder Inbetrieb-nahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke und Lagerstellen nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung.				H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	38	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.	38		H		H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.		F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.	31		F		H F
Beleuchtungs- und Signalanlage einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	40	F			H F
Akku mit SFM-Bikes Ladegerät laden.	19-20	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.					H

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Nachziehen:

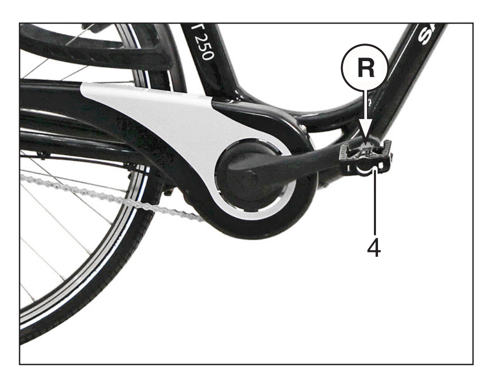
- Schutzkappen (3) auf beiden Seiten mit einem Schraubendreher entfernen.
- Schrauben auf beiden Seiten nachziehen.



HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



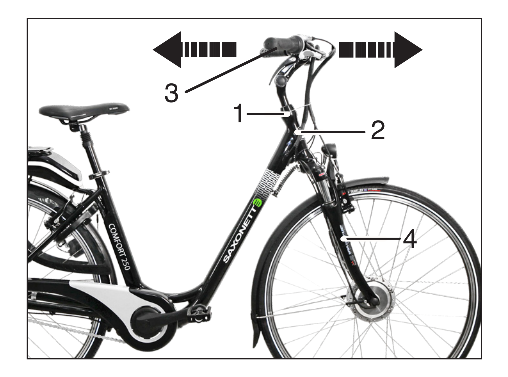
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: "L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager





WARNUNG

Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen

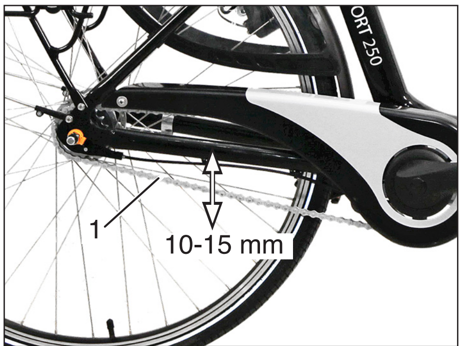
- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

ACHTUNG

Einstellung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Kettenspannung



Prüfen

- Fahrzeug auf den Seitenständer abstellen.
- Die Kette (1) muss sich max. 10 - 15 mm nach oben und unten durchdrücken lassen.



ACHTUNG

Kettenspannung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Speichen



Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

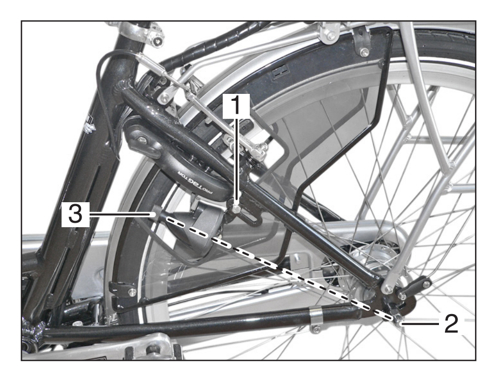
Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

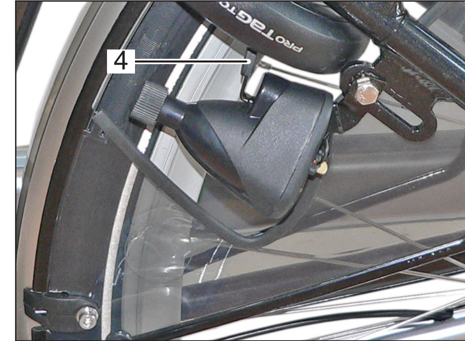


ACHTUNG

Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des Fachhändlers.

Dynamo einstellen







- Befestigung (1) lösen.
- Dynamo-Mittelachse auf Radachse (2) ausrichten.
- Höheneinstellung so vornehmen, dass bei eingeschaltetem Dynamo das Reibrad (3) mit der ganzen Breite an der Dynamo-Riffelung des Reifens anliegt.
- Befestigung (1) festschrauben.



WARNUNG

Dynamo nicht während der Fahrt einschalten - Unfallgefahr!
Bitte beachten Sie, dass bei Nässe durch Reibungsverlust die Wirkung des Dynamos nachlässt.

Standlicht

Nach einer Fahrt mit eingeschaltetem Dynamo leuchtet im Stand das Rücklicht (5) für ca. 4 Minuten weiter.

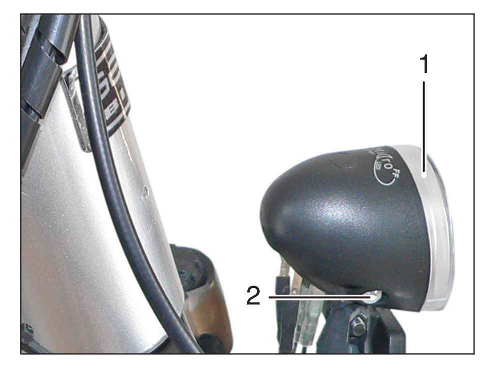
Funktionsprüfung:

- Dynamo einrasten - Drucktaste (4) nach unten drücken.
- Hinterrad kurz durchdrehen.

Das Rücklicht (5) muss danach für ca. 4 Minuten brennen.

- Dynamo ausrasten - Gehäuse vom Reifen nach außen klappen.

Scheinwerfer einstellen



Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.
In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Durch Lösen Schraube (2) kann der Scheinwerfer entsprechend geneigt werden.



HINWEIS

Der Scheinwerfer ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.
Funktioniert das Licht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss der Scheinwerfer ausgewechselt werden.

Rücklicht



Rücklicht mit Standlicht

Das Rücklicht ist mit zwei Batterien (1) für die Standlichtautomatik ausgestattet.
Das Standlicht funktioniert nach einer Fahrt mit eingeschaltetem Dynamo. Im Stand leuchtet das Rücklicht für ca. 4 Minuten weiter.

⚠ **WARNUNG**

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind verbrauchte Batterien zu ersetzen, da sonst das Standlicht nicht funktioniert.

Rücklicht öffnen

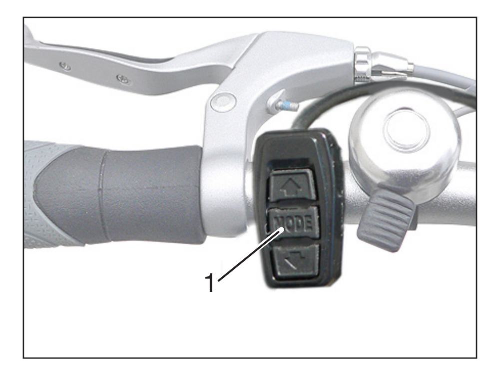
- Schraube (2) losschrauben und Streuscheibe (3) abnehmen.
- Zwei neue Batterien AA 1,5 V einsetzen und auf korrekte Polarität achten.



HINWEIS

Das Rücklicht ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.
Funktioniert das Rücklicht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss das Rücklicht ausgewechselt werden.

Akku Sicherung kontrollieren





ACHTUNG

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennt die Sicherung ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.



HINWEIS

Die Sicherung für den Akku befindet sich auf der rechten Seite. **Beim Auswechseln der Sicherung eine Sicherung mit 30A verwenden.**

Sicherung auswechseln

- Drücken Sie MODE Taste (1) länger um das Display und die Stromversorgung auszuschalten.
- Akku Schloss mit Schlüssel (2) ausschalten, drücken und nach links (OPEN) drehen.
- Akku herausziehen.
- Schlüssel abziehen.

Akku Sicherung kontrollieren



- Abdeckung (3) entfernen und Sicherung austauschen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Modell	SaxonettE Comfort 250	SaxonettE Comfort S 350
Typ	Pedelec	Pedelec und Leichtmofa
Allgemein		
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 26,5 kg	
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg	
Zul. Bel. Gepäckträger	max. 25 kg	
Maße (L x B x H) mm	1880 x 670 x 1210	
Höchstgeschwindigkeit	ca. 25 km/h als Pedelec	
		ca. 20 km/h als Leichtmofa
Fahrwerk		
Rahmen	Aluminium Komfortrahmen 28" 470 mm und 28" 520 mm cm, Durchstiegshöhe 36 cm	
Gabel	Suntour CR-8 Federgabel	
Reifen vorne und hinten	40-622 (26 x 1.50)	
Felgen vorne und hinten	700 x 36	
Reifendruck vorne und hinten	max. 3,5 bar	
Bremse, vorne	Tektro V-Brake	
Bremse, hinten	Tektro V-Brake und Rücktrittbremse	

Modell	SaxonettE Comfort 250	SaxonettE Comfort S 350
Antrieb	als Pedelec	wahlweise als Pedelec und/oder als Leichtmofa über Drehgriff
Kettenradgarnitur vorne	38 Zähne	
Kettenritzel hinten	18 Zähne	
Kette	1/2 x 1/8 104 Glieder mit Steckglied	
Tretantrieb	Pedale	
Tretlager	Kassettentretlager mit integriertem Drehzahlsensor und Dreghmomentsensor	
Schaltung	Shimano Nexus 7- Gang Nabenschaltung, Betätigung über Drehgriffschalter am Lenker	
Elektrik		
Dynamo	6V 3W	
Beleuchtung	Spanninga Micro FF LED mit Standlichtautomatik hinten, schaltet nach ca. 4 Minuten ab	
Anzeigen	Switchbox mit LCD SW Anzeige zur Programmwahl und Restkapazitätsanzeige, Kilometerzähler, Tageskilometerzähler und Leistungsanzeige	
Modus	5 Modi mit Geschwindigkeitsbegrenzung, mit Schiebehilfe bis ca. 6 km/h ab ca. 25 Km/h erfolgt keine Motorunterstützung mehr	5 Modi mit Geschwindigkeitsbegrenzung, ab ca. 25 Km/h erfolgt keine Motorunterstützung mehr
		im Leichtmofabetrieb über Drehgriff bis ca. 20 km/h

Modell	SaxonettE Comfort 250	SaxonettE Comfort S 350
Motor - Antriebseinheit	SACSYS - Bürstenloser Drehstrommotor im Vorderrad	
Nennspannung	36 Volt	
Nennleistung	ca. 0,25 kW	ca. 0,35 kW
Kraftübertragung	Planetengetriebe im Radnabenmotor	
Übersetzung	4,43	
Akku	PANASONIC Lithium-Ionen Akku	
Spannung	36 Volt	
Spitzenstrom	20 A	
Nennkapazität / Nennleistung	11 Ah / 396 Wh	
Gewicht	ca. 3 kg	
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn,ohne kräftigen Gegenwind etc.	von ca. 40 km bis zu 120 km im Pedelecbetrieb	
		von ca. 20 km bis zu 40 km im Leichtmofabetrieb
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku- Behandlung	ca. 500 bis 1.000 Ladezyklen	
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE - Konform	
Ladestrom	42 Volt ca. 2 A	
Anzeige	Durch Leuchtdiode rot/grün	
Gewicht	ca. 550 g	
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 Stunden/ bis 80% Akkukapazität ca. 2,5 Stunden	

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigen und Schmieren der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführung	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Spiegelgläser	Je nach Aussentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Fahrzeug Ident-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

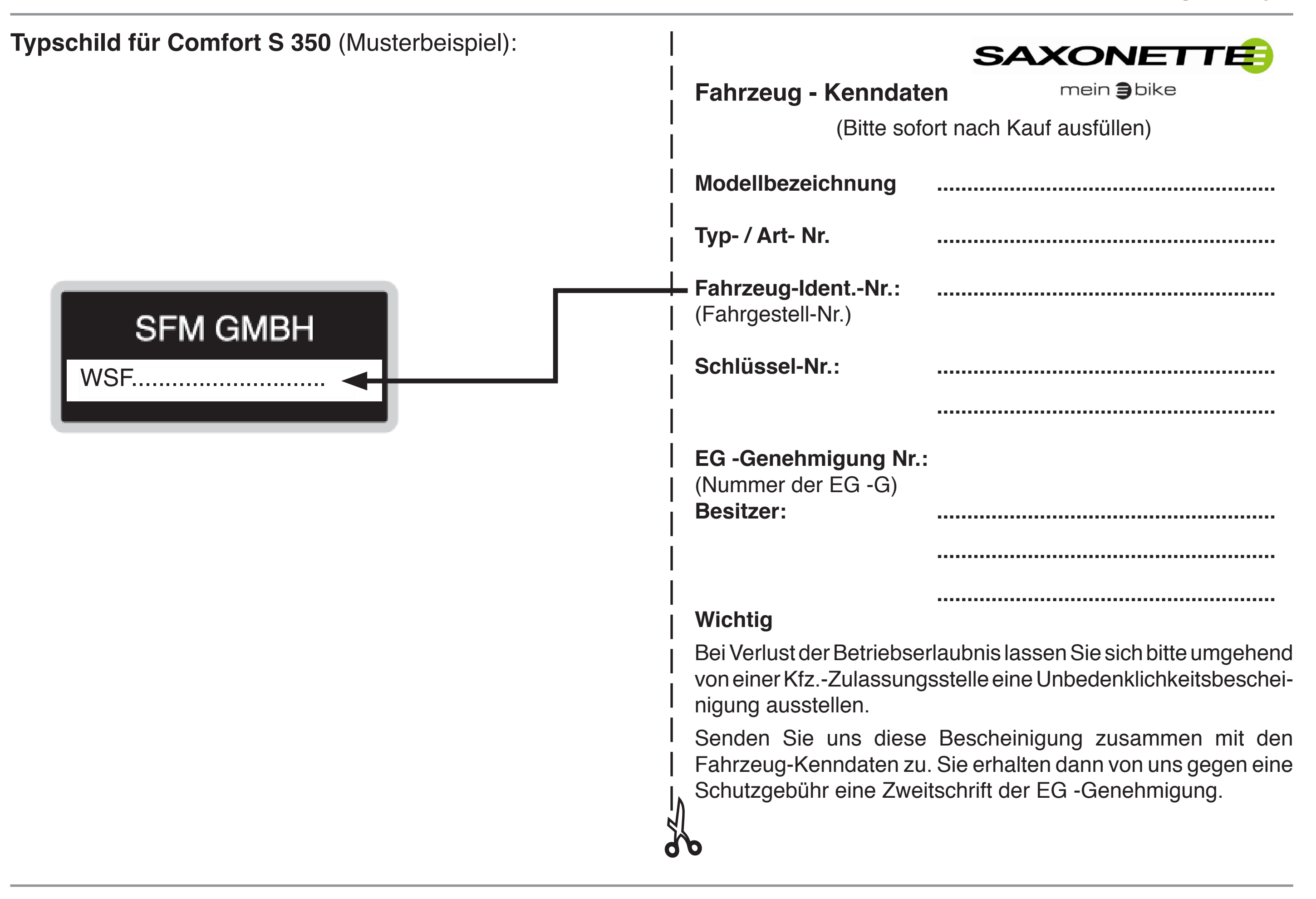
Wartungsplan

Die mit X gekennzeichneten Arbeiten sind beim jeweiligem Kilometetstand auszuführen	Über-gabe	500 Km 1 Monat	1.000 km 3 Monate	3.000 km 6 Monate	6.000 km 12 Monate	9.000 km 18 Monate	12.000 km 24 Monate
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit.	x	x	x	x	x	x	x
Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	x	x	x	x	x	x	x
Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen. Hinterradspur prüfen, ggf. einstellen.		x	x	x	x	x	x
Lenkungslager prüfen ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.		x	x	x	x	x	x
Seilzüge prüfen und einstellen. Bei Bedarf auch zwischenzeitlich.	x		x	x	x	x	x
Naben prüfen, ggf. nachstellen und Lager schmieren.		x	x	x	x	x	x
Reifenprofilstärke prüfen.		x	x	x	x	x	x
Reifenluftdruck prüfen.	x	x	x	x	x	x	x
Bremsanlage auf Funktion prüfen ggf. nachstellen.	x	x	x	x	x	x	x
Bremsbeläge prüfen (Mindestbelagstärke beachten) ggf. erneuern.			x	x	x	x	x
Beleuchtungs-Signalanlage prüfen, ggf. einstellen.	x	x	x	x	x	x	x
Akku ggf. mit SFM Bike-Ladegerät laden.	x	x	x	x	x	x	x

Wartungsnachweis

Übergabe Händlerstempel: km .... Datum	nach 500 km / 1 Monat Händlerstempel: km .... Datum	nach 1.000 km / 3 Monaten Händlerstempel: km .... Datum	nach 3.000 km / 6 Monaten Händlerstempel: km .... Datum ....
nach 6.000 km / 12 Monaten Händlerstempel: km .... Datum	nach 9.000 km / 18 Monaten Händlerstempel: km .... Datum	nach 12.000 km / 24 Monaten Händlerstempel: km .... Datum	nach 15.000 km / 30 Monaten Händlerstempel: km .... Datum ....

Typschild für Comfort S 350 (Musterbeispiel):



Fahrzeug - Kenndaten

(Bitte sofort nach Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung ....

Typ- / Art- Nr. ....

Fahrzeug-Ident.-Nr.: ....
(Fahrgestell-Nr.)

Schlüssel-Nr.: ....

....

EG -Genehmigung Nr.:
(Nummer der EG -G)

Besitzer: ....

....

....

Wichtig

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte umgehend von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der EG -Genehmigung.

Fahrradpass für Comfort 250



Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades: Elektro- Fahrrad (Pedelec)

Marke des Rades: SFM Bikes

Rahmen- Nr.: ....

Farbe des Rahmens: ....

Bereifung: ....

....

Besondere Kennzeichen: ....

....

Sicher aufbewahren.





Ihr SFM Händler

SFM GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2011 10 004